

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 13.

Dienstag, den 12. Februar

1856.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Frage ob zu denjenigen niederen Dienern, welchen die Aufsicht auf die Handhabung der Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 27. Decbr. v. J., insbesondere des Art. 7 und 17 dieses Gesetzes obliegt, auch die Forstschutzdienere gehören, wurde von dem K. Ministerium des Innern im Einverständniß mit dem K. Finanz-Ministerium dahin entschieden, daß, obgleich durch den Art. 17 des Jagdgesetzes die Jagdpolizei im Wesentlichen an die Regiments-Behörden übergegangen ist, hiedurch an der Verpflichtung der Forstschutzdienere, über der Verhütung von Uebertretungen des Jagdgesetzes zu wachen, nichts geändert worden ist, sondern dieselbe und ebendamit ihre Berechtigung, einzelne in der Ausübung der Jagd begriffenen Personen erforderlichenfalls zur Vorzeigung ihrer Jagdkarten zu veranlassen, fortbesteht. Diese Entscheidung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Waiblingen, den 9. Februar 1856.

K. Oberamt, Häberlen.

#### W i l d b a d.

##### Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad, (Katharinenstift) in Wildbad sind bis 1. April durch Vermittlung einer zur Portofreiheit berechtigten Behörde mit der Bezeichnung als „Dienstsache“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

1) mit einem gemeinderäthlichen, oberämtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat.

a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers,

b) dessen Prädikat, existierende Strafen, Vermögens- und Erwerbs-Verhältnisse,

c) eine Nachweisung darüber, daß die Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht vollständig unterstützen können,

d) eine Erklärung, daß der Gemeinderath Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für die Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.,

2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die

Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Bittsteller haben die höhere Entschließung und die Einberufung durch die K. Badaufsichtsbehörde abzuwarten.

Wer sich früher in Wildbad einfänden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Taxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermanglung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbedürftigsten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen und den Ärzten wird die Aufforderung vom 7. März 1853 (Staats-Anzeiger Nro. 60) in Erinnerung gebracht.

Die K. Oberämter werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung mit dem Anfügen in die Bezirksblätter einrücken zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 1. April einkommen oder die oben bezeichneten Notizen nicht vollständig enthalten würden, von der K. Badaufsichtsbehörde nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 29. Januar 1856.

K. Badaufsichts-Behörde.

**Fahrniß-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache der kürzlich verstorbenen Dorothea Nörtinger, ledig, wird in dem Hause der Elisabetha Kössler im Haberzähle hier, am nächsten

Freitag den 15. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrniß-Auction gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wozu bei vorkommt:

Bücher, Weibskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Früchte, worunter 2 Scheffel Dinkel etc., allerlei Vorrath u. s. w., wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Februar 1856.

K. Gericht's-Notariat.  
Nieger.

**W a i d l i n g e n .**

Bauer David Rommel von Stiffsgrundhof wurde durch dieseitiges Erkenntniß vom 22. Januar 1856. wegen fortgesetzter Nothe zu einer 3 tägigen Arreststrafe verurtheilt. Dief wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen welche dem Rommel in seiner afofischen Lebensweise behülflich sind, eine Geldbuße bis zu 10 fl. oder 8 Tage Gefängniß zu gemärten haben, so wie daß die Wirthe das Recht auf Zahlung der Zechschuld zu flagen, verlieren.

Den 2. Februar 1856.

Gemeinderath.  
Vorstand Schmäcke.

**Privat-Anzeigen.**

Waidlingen.

Der Unterzeichnete hält vor seinem Abgange von Waidlingen nächsten Samstag Abend, den 16. d. M., seinen Abschied im Adler, wozu er seine Freunde und Bekannte alle auf diesem Wege herzlich einladet.

**Ernst Nobels,**

Oberamts-Gehülfe.

Waidlingen. Der Unterzeichnete verkauft gegen baare Bezahlung schöne junge Bäume.

Dr. Weyffer.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der Unterzeichnete hat sich kürzlich dahier etablirt, und erlaubt sich hiemit, sich in allen in sein Fach einschlagenden Geschäften einem verehrlichen Publikum ergebenst zu empfehlen, mit der Versicherung, daß er sich zur Aufgabe machen wird, alle Aufträge aufs billigste und prompteste zu besorgen.

Johannes Uhl,

Herrn-Kleidermacher,

wohnhast im Weber'schen Wohnhaus, gegenüber vom Adler.

Waidlingen.

Friedr. Spaich's Wittwe ist gesonnen folgende Güter aus freier Hand zu verkaufen:

2 Brtl. Baumgut im Kostisohl neben Schäfer Kurz und

2 Brtl. im Säbrenfeld neben Georg Löhrmann und Johannes Spaich in Ludwigsburg,

1 Morgen Aker lan der Hegnacher Höhe mit Bäumen.

Die Liebhaber können Montag den 18. d. Mts., Abends 6 Uhr bei Christian Herzog, Seifensieder, Käufe abschließen mit

Chr. Pfander,  
Schuhmacheroberzunft-Meister.

Enderzbach.

**Haus-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen obern Haus-Antheil in Waidlingen, früher Arnold gehörig, zu verkaufen.

Kaufsliebhaber können sich wenden an Hrn. Spig, Geld- u. Silber-Arbeiter, dasselbst, oder an mich selbst.

Carl Wahler z. Köpfe.

Waidlingen. Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß von heute an wieder sortwährend guter **Garten-Samen** bei ihr zu haben ist. Pauline Banhardt auf dem Graben.

Waidlingen.

Frisch gewässerte

**Stoßfische**

empfehl

S. S. Reinhardt,  
am Markt.

Kommelshausen. Der Unterzeichnete verkauft gutes Schweineschmalz, das Pfund zu 30 fr., bei größeren Quantitäten zu 28 fr.

Georg Friedr. Kurz.

### Stlingen.

#### Geld-Offert.

100,000 fl. werden in Posten nicht unter 1000 fl. à 4½% verzinslich und in 10 bis 50jährigen Jahreszielen rückzahlbar sogleich ausgeliehen. Informativ = Scheinen sieht entgegen.

J. Kayser,

Bureau-Inhaber.

Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Bewilligung von Geldmitteln zur Förderung größerer landwirtschaftlichen Verbesserungen u. s. w.

Am Schluß der Versammlung werden von dem Vereins-Mitglied Bäcker Pfander dahier 12 junge Milchschweine von der vorzüglichen Horküre Race, dem Verkauf ausgesetzt, und wenn die Versammlung es wünscht, auch einige Stücke ausgelottet werden.

Einer zahlreichen Betheiligung namentlich auch des Bauern- und Weingärtnerstandes wird entgegengefehen.

Die löbl. Schultheißenämter werden um Bekanntmachung gebeten.

Der Vorstand des landw. Vereins:

Posthalter H. S.

### Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

Waiblingen. Am Mittwoch den 13. d. Monats wird auf dem Regelsplatz, das aus den abgebrannten Scheuern gerettete Stroh in mehreren Haufen gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Der Verkauf beginnt Nachmittags 3 Uhr.

Waiblingen. Zu Folge mehrseitiger Anfragen ob ich auf meinem Dampfapparat auch im Lohn brennen lasse, mache ich hiemit bekannt, daß diejenigen die Lust haben Zuckerrüben zu brennen, sich längstens bis nächsten Mittwoch Nachmittags 1 Uhr bei mir melden wollen, um ihnen die Bedingungen unter welchen ich brennen lasse, mittheilen zu können.

Posthalter H. S.

### Geborene im Monat Januar 1856.

3. Januar, Johann Jakob, Vater: Johann Jakob Zoller, Bauer.
4. — Gottlob, B. Johann David Zoller, Bauer.
7. — Karl Gottlieb, B. Georg Christian Herzog, Seifenkieder.
9. — Todtgebornes Mädchen, B. Johann Friedrich Westhäuser, Müller.
12. — August Christian, B. Georg Friedrich Carle, Thierarzt.
18. — Ernst Gottlob, B. Michael Gottlieb Unger, Weingärtner.
20. — Gottfried Jakob, B. Johann Jakob Bubeck, Weingärtner.
21. — Gottlob Immanuel, B. Gottlob Friedrich Kaufner, Unterlehrer.
23. — Todtgebornes Mädchen, B. Johann Christian Eisele, Nagelschmid.
31. — Gottlob Friedrich, B. Daniel Gottlob Schäfer, Weingärtner.

### U n g e b o r n e:

3. — Marie, Mutter: Katharine Friederike Magdalene Lichtenberger, Nagelschmids l. T.
25. — Carl Christian Friedrich, M. Christiane Wilhelmine, T. des Schuhmachers Johann Friedr. Metz.

### G e t r a u t e:

8. Janr. Gottlieb Friedrich Moriz mit Johanne Christine geb. Witt, mit Jakob Friedrich Bunz, Weigergers Wittwe.
13. — Christian Friedrich Vörth, Saller, Wittwer, mit Anna Dorothea geb. Schwarz, Wittwe von Johann Carl Bihlmaier, Bauer zu Birkmannsweiler.

### G e s t o r b e n e:

3. Janr. Karoline Friederike Bubeck, Kind des Johann Daniel Bubeck, Tagelöhners, alt 8 J. 8. M.
4. Tag.
8. — Marie Dorothea, Ehegattin des Joseph Andreas Heberlin, alt 58 J. 5 M. 8 T.
11. — Magdalene Hörlinger, Pfästerers Wittwe, alt 72 J. 2 M. 14 T.
11. — Margarethe Magaine Köhne, Ehegattin des Rudolph Friedrich Bua, Buchdrucker-Inhabers, alt 39 J. 6 M. 9 T.
19. — Magdalene Herb, Schuhmachers Wittwe, alt 56 J. 1. M. 17 T.
20. — Anna Maria, Ehegattin des Jakob Friedrich Körner, Bauern, alt 44 J.
28. — Johann Friedrich Mall, Weingärtner, alt 66 J. 7 Tag.

### Waiblingen.

Die Mitglieder des Landwirtschaftl. Vereins so wie sonstige Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft, namentlich auch die Herren Schultheißen und Gemeinderäthe werden hiezu zu einer Versammlung auf nächsten

Samstag den 16. d. M.

Nachmittags 1 Uhr in das Gasthaus zur Post dahier eingeladen.

#### T a g e s o r d n u n g:

1) Mittheilungen aus den Erläuterungen zu dem Entwurfe eines Landes-Kultur-Gesetzes für Württemberg; dieses Gesetz soll bei der nächsten Stände-Versammlung zur Verathung kommen, weshalb es für alle Landwirthe von besonderem Interesse ist, diesen Gesetzes-Entwurf, der eine Reihe von praktisch wichtigen Fragen des landwirtsch. Rechts erörtert und beantwortet, kennen zu lernen. Auch ist es für unsere Herrn Abgeordneten von Wichtigkeit, die Ansicht von praktischen Landwirthen über diesen Gesetzesentwurf zu hören.

2) Mittheilung eines Dekrets der hohen

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Johannes Tochtermann, für ihn G.-R. Schneider.	eine halbe Behausung am Bein- steiner Thor.		
Johannes Pfund für ihn Gem.-R. Buzg.	1 Brtl. Acker hinter den Fron- äckern. 1 B. Acker im mittlen Grund.		10. März.
Gottfr. Maier, für ihn G.-R. Buzg.	1½ Brtl. 6 Rth. Acker am Def- unger Seele.		10. März.
David Fr. Weiswanger für ihn G.-R. Buzg.	1 B. Acker in Ziegeläcker.		18. Febr. 1856
Jak. Fr. Pfäuger, Küferobermeister.	ca. 1 Mrg. Acker auf dem Pflaster, 2 Brtl. auf der Winterhalben oder Leimengrube. 5 Brtl. Bäumles Acker, 2½ Brtl. ½ A. Acker auf dem hohen Rain, 1 Mrg. Wasengarten, 2½ Brtl. Wiesen im Rezenbach. 1½ Brtl. ½ A. ausgereuteten Weinberg im Galgenberg, ½ Mrg. unter der Korber Staig oder Sämann,	150 fl. 220 fl. 380 fl. 320 fl. 480 g. 290 fl. 130 fl. 270 fl.	18. Februar, einmaligen Aufstreich.
Friedr. Pfeiderer, Rothgerber.	1½ Brtl. Acker in der Heerstraße,	125 fl.	18. Februar.
Gottlieb Wahler, für ihn Sattler Kretsch- maier.	Eine halbe Behausung vor dem Fellbacher Thor. 5 R. Küchengarten an der Graben- straße.	1600 fl. 40 fl.	25. Februrr.
Tobias Stoll in Fell- bach, Gantmasse.	1 B. Acker in Gänssäcker,		3. März.
Friedr. Köhlz in Stein- reinach,	3 B. Acker im Finkenberg, 1 B. Acker auf der Korber Höhe. 1½ B. Weinberg in der untern Winterhalben.		20. Februar.

## P r o b a t u m e s t .

Ein Bauersmann aus dem Schwabenland an einem gewissen Tag 100 fl. Geld in einer in der Nähe hiesiger Oheramisstadt erhielt vor Rindsblase in den Rauchfang zu hängen. ein paar Tagen ein anonymes Schreiben mit Es wurde vorschriftsmäßig befolgt, nach Ablauf einem sympathetischen Recept eine von ihm an- der vorgeschriebenen Zeit darnach gesehen und hängige Prozeßsache auf leichte und billige Weise erledigen zu können. Es bestand darinn: das Geld war zum . . . Rufuf.